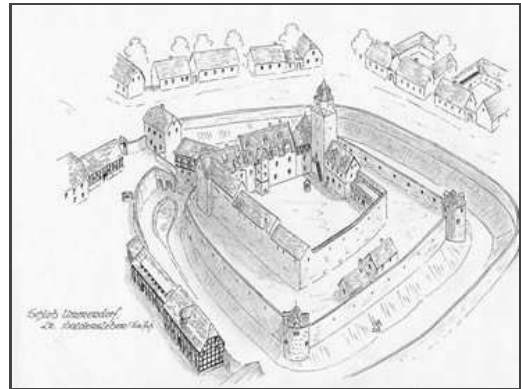




BURG UMMENDORF

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Landkreis Börde](#) | [Ummendorf](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Braun, Wolfgang - Rekonstruktionszeichnungen von Burgen Sachsen-Anhalts | Auflage, 1997

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg Ummendorf liegt im Süden des Ortes am Stokengraben. Meyendorffstr. 4, 39365 Ummendorf
Nutzung	Börde-Museum, Grundschule
Bau/Zustand	Die Burg liegt im Süden des Ortes über dem Stokengraben. Es handelte sich um eine typische Niederungsrundburg. Sie war durch Wassergräben und einen davor liegenden Wall gesichert. Die Gebäude der Kernburg sind kastellförmig als Dreifügelanlage errichtet. Später wurde an der Südseite die Grundschule dazu gebaut. Der Zugang erfolgt im Norden. In der Nordostecke steht der quadratische Bergfried (7,1, x 7,2 m). Er wurde um 1180 erbaut, hat eine Höhe von 26 m und im unteren Bereich eine Mauerstärke von 2,1 m. Zur Kernburg gehörten ein Palas im Norden und ein Kornhaus im Westen. Die Kernburg war von einem Zwinger mit runden Ecktürmen umgeben. An der Westseite befand sich eine Vorburg.
Typologie	Niederungsburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

GPS	Geografische Lage (GPS) WGS84: 52°09'19.0" N, 11°10'57.0" E Höhe: 140 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 2 bis zur Abfahrt Alleringersleben, dann der L 40 bis Ummendorf folge. Parkmöglichkeiten in der Gutsstraße vor dem Museum.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.

**Wanderung zur Burg**

k.A.

**Öffnungszeiten***März - November*

Dienstag - Freitag: 9:00 - 17:00 Uhr

Samstag & Sonntag: 11:00 - 17:00 Uhr

Montag geschlossen

Dezember - Februar

geschlossen

**Eintrittspreise**

Erwachsene: 2,00 EUR

Ermäßigt: 1,00 EUR

Familienkarte: 5,00 EUR

Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt.

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

keine

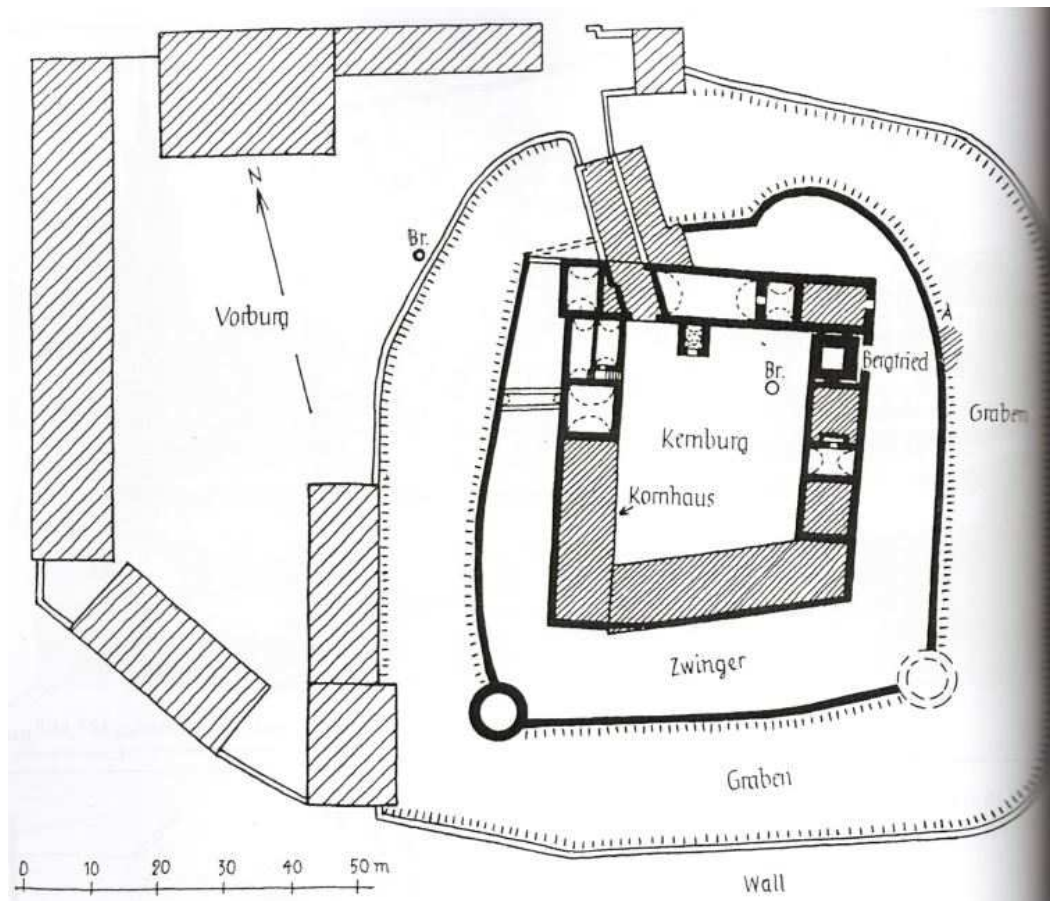
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Wäscher, Hermann - Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg, 2 Bände | Berlin, 1962 | Bild 167
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Der Ort Ummendorf wird 1144 erstmals urkundlich erwähnt.

Die Burg wurde 1178 durch den Magdeburger Erzbischof Friedrich I. von Wettin zur Sicherung der Grenze des Erzbistums nach Westen angelegt. Aus dieser Zeit stammen auch die ältesten nachweisbaren Baustrukturen, die untersten Stockwerke des Bergfrieds. Die Burg wurde durch Ministeriale verwaltet.

1180 werden die Herren von Ummendorf als Stiftsverwalter genannt.

1194 und 1205 wird ein Arnold von Ummendorf erwähnt.

Mitte des 14. Jahrhunderts geht die Burg an die Ritter Hildebrand und Volbrecht von Oebisfelde.

Am 13. April 1389 kauft Erzbischof Albrecht von Magdeburg die Burg und das Dorf Ummendorf.

Im 15. Jahrhundert erhält die Familie von Veltheim das Lehen. In einer Auseinandersetzung wird die Burg 1430 von Magdeburger Truppen gestürmt.

1463 geht das Lehen an die Familie von Meyerndorff, die die Burg 1535 auch kaufen.

Zwischen 1535 und 1581 kommt es zu umfangreichen Umbauten.

Im Dreißigjährigen Krieg wird sie 1623 von Christian von Braunschweig besetzt und verwüstet.

1625 ist sie durch katholische Truppen besetzt.

Die Burg ist bis 1650 im Besitz der Familie von Meyerndorff. Danach gehört sie wieder dem Erzstift Magdeburg. Sie wird dann als Amtssitz bzw. als Saatgut genutzt. Nach Übergang an das Königreich Preußen wurde das Gut zur Staatsdomäne.

1912 kaufte die Gemeinde Ummendorf die Burg.

1924 wurde ein Museum, das heutige Börde-Museum, und eine Schule eingerichtet.

Heute beinhaltet die Burg das Museum und die Grundschule.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt I: Regierungsbezirk Magdeburg | München, Berlin, 2002 | S. 952

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 408

Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des Deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 619

Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen-Anhalt | Darmstadt, 1994 | S. 420

Wäscher, Hermann - Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg. 2 Bände | Berlin, 1962 | S. 72 f.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[28.07.2024] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 28.07.2024 [CR]

IMPRESSUM

© 2024



✕ Folgen